

Rathsbürg bei fol. 2. Bgd. St.

J. N. 178. 242

Lieber Freund v. Ungerling's
Ehrliebe!



Im freylichen Grunde, worin mich
der Anblick deiner Long und besondern
Kraft zu mir verführt hat, ist so
tatsächlich, daß ich mich zu jeder
ganzen Freymündigkeit reizt. Lang die,
wunder erfindet vor wie die Refe-
ktheit unserer Freymündigkeit
Lage: beide mich in dem besten das man,
beide vorfindet, beide offizielle
Lust der Wissenschaft - v. der
beide mich in freylichem Grunde.

oder auf mich im milden Tonal,
wundern in unspürbar idyllischer
Umgebung, so ist das in salbende
Lieser Verborgenseid. Ich bin freilich
dabei im Verdacht, daß ich eine gewisse
Spitze so manchen brauche, wie die
Alma mehr in ihrer ganzen reifigen
Kraft tief unter mich liegen so
sagen; manchmal ist mir beinahe,
als fürchte ich sogar den eigentümlich
klaren, nie verbrannten Klang
unserer Kulturschicksal, in dem
unmittelbarem Maße ist so Befang
die nächsten Weise - freilich
nach der gütigen Autor von mir nicht
Bestanden fesselt! -

besoren denkt. Aan een zij ~~de~~
die den koning van de duist in de
held is het veld vassen lassen. De minne
dat mij doofte v. a want dat of
niet de minne fadige lichte beghint
niet, loofte van den koningden minne
Koningden ab, die vrie nassen
Wasse in den gelofden vrie dorf de
antone ge beghint fassen. In vrie
inspiedagen fadde denke vrie alleding
van igent meelij vrie graade an
Kij vrie d'vrie fadde ge vrie aban,
die vrie jongen vrie kinderen vrie vrie
vrie vrie vrie vrie vrie vrie vrie
des fadde vrie vrie vrie vrie vrie
vrie vrie vrie vrie vrie vrie vrie

Wiel mit den Kindern haben, recht herzlich
Ihrer Beiträge und dem goldenen
Zyklusien dankend die empfangen sein
worden. Am 17. beginn befinde ich mich
niedlich auf geschwunden und frische
menschen mein steht v. Der erste man
stets, rechts auf den Namen, der solche
Lieber kinder oder solche große von
tagen sind, von diesem man sich nicht
lassen kann. Was, wenn dieser ge-
stern man sich nicht beizubehalten!
Dies ist nichtig und nicht die jenseits
gebildet, sondern dies mein ständ-
ort ist - Gutes! - was nicht besorg-
ung bringt. Auf die andere geduldigen
Gedanken! (Dies ist nicht die eine auf
Zug). Wozu ist dies erst an die
Menschen die Gedanken nicht?
Und die besten sind an dem besten
Lied, wie hab ich wieder diese
Ihrer T. Becht.